# REISEBERICHT

# TRAVEL REPORT

**Studienreise / Study Trip**

## Zagreb

9. – 13. Mai 2015

## Samstag, 09. Mai 2015:

**Ankunft in Zagreb:**

Pünktlich um 16:30 Uhr traten wir – eine bunt gemischte Gruppe aus Bachelor- und Masterstudierenden des Studiengangs Rechnungswesen & Controlling der FH Campus02 – die Reise in Richtung Zagreb an. Nach einer circa 3-stündigen Busfahrt, welche wie im Flug verging, erreichten wir um circa 19:30 Uhr unsere Unterkunft, das Hotel Allegra. Da der restliche Abend den Studierenden frei zur Verfügung stand, wurden die Zimmer eilig bezogen und umgehend eine erste Erkundungstour in die Innenstadt von Zagreb gestartet.

## Sonntag, 10. Mai 2015:

**Guided City Tour:**

Am zweiten Tag unserer Studienreise starteten wir um 10 Uhr in der Früh eine Guided City Tour. Eine nette Dame namens Lana führte uns durch die Straßen von Zagreb, dabei gab sie uns einen Einblick in historische Entwicklung von Zagreb sowie einen Überblick über die aktuelle Situation.
Der Start unseres Rundgangs befand sich am Europaplatz, dort finden ab und an Konzerte statt, sowie am Vorabend der Guided City Tour. Weiter ging es zur Oberstadt von Zagreb, dabei mussten wir das Steinerne Tor (Kamenita Vrata) durchqueren.

Zwischen den Siedlungen **Kaptol** und **Gradec** gab es früher einen kleinen Bach. Hier wurden über Jahrhunderte die Kämpfe zwischen den beiden rivalisierenden Siedlungen ausgetragen. Heute befindet sich hier die Restaurantmeile. Am Hauptplatz der Oberstadt besichtigten wir die Markuskirche (Sv Marka), die sich in der Mitte des Platzes befindet.

Anschließend ging es weiter zur Kathedrale, welche eines der höchsten Gebäude in Kroatien ist und auch zum nationalen Kulturgut gehört. Danach gingen wir auch noch auf eine Aussichtsplattform, wo man einen wunderschönen Ausblick über die gesamte Unterstadt hat.

Der Rundgang endete am Hauptplatz von Zagreb um ca. 13:00 Uhr. Der Nachmittag stand den Studierenden zur freien Verfügung.

**Nachmittag:**

Nach der Stadtführung blieb für uns der Nachmittag zur freien Gestaltung. Somit bildeten sich kleine Gruppen, welche auf eigene Faust die Stadt erkundeten. Einige von uns besuchten den Maksimir Park im Osten von Zagreb. Ein Teil der Studierenden fuhr auch zum Jarun-See, welcher sich im Südwesten der Stadt Zagreb befindet. Jene, die sich für das Fußballstadion interessierten, besuchten das „Stadion Maksimir“ unmittelbar neben der University of Zagreb. Der Rest blieb in der Stadt und nutzte das schöne Wetter zum Einkaufen und Kaffee trinken. Am Abend wurde dann ein passendes Restaurant zum Abendessen gesucht.

## Montag, 11. Mai 2015:

**University of Zagreb, Business Plan:**

Am Montag hatten wir auf der Universität in Zagreb eine Vorlesung über Kostenrechnung. Frau Prof. Ivana Dražić Lutilsky hielt einen Vortrag über unterschiedliche Kalkulationsmethoden. Dabei ging sie vor allem auf die Prozesskostenrechnung, das Life Cycle Costing, Target Costing und zum Schluss auf das Quality Costing ein. Der Großteil der Inhalte war uns durch unser Studium schon bekannt, es war aber trotzdem interessant, da sie uns eine andere Sichtweise vermittelte. Das Quality Costing war eine neue Thematik für uns.

Es war eine gute Erfahrung, uns bereits bekannte Inhalte auf Englisch zu hören und gleichzeitig zu erfahren, wie in anderen Ländern die Kalkulationen durchgeführt werden.

**University of Zagreb, Strategic Management:**

In den Nachmittag starteten wir mit einem Vortrag über strategisches Management von Herrn Grünbichler. Herr Grünbichler stellte die FH Campus 02 den kroatischen Studierenden und den Erasmus-Studenten vor. Nach der Vorstellung wurde die Vorlesung mit einem kurzen Video von PWC über Megatrends gestartet. Diese 5 Megatrends stellen makroökonomische Trends dar und setzen sich zusammen aus:

- Demographic and social change
- Shift in economic power
- Rapid urbanisation
- Climate change and resource scarcity
- Technological breakthroughs

Anschließend wurde auf das strategische Management und den strategischen Planungsprozess eingegangen. Herr Grünbichler nannte in diesem Zusammenhang ein Beispiel aus seiner unternehmerischen Tätigkeit. Abschließend wurden Unterschiede zwischen Österreich und Kroatien in Bezug auf die Megatrends sowie auf das politische, wirtschaftliche, soziale und technologische Umfeld (PEST-Analyse) erarbeitet. Dazu wurden Gruppen, bestehend aus drei bis vier österreichischen Studierenden und je einem kroatischen Studierenden gebildet. Neben der Ausarbeitung der Unterschiede kam es in den Gruppen zu einem interkulturellen Erfahrungsaustausch. Dieser wurde auch gleich genutzt, um den ein oder anderen Tipp für den bevorstehenden Abend einzuholen.

**Welcome Dinner:**

Am Montagabend fand das Welcome-Dinner mit Vertretern der Universität von Zagreb statt. Zur Auswahl standen zwei Menüs, wobei man zwischen Fisch oder Fleisch entscheiden konnte. Das Fisch Menü bestand aus einem Carpaccio von der Dorade mit schwarzen Trüffeln, einem Wolfsbarschfilet überbacken mit Scampi und als Nachspeise gab es einen Schokoladekuchen mit Heidelbeeren und

Vanillecreme. Entschied man sich für Fleisch, durfte man als Vorspeise Burrata mit Prosciutto und Tomatenpesto genießen, als Hauptspeise gab es Kalbsbacke mit Kartoffelpüree und als Nachspeise bekam man Erdbeerparfait. Während des Dinners gab es eine Weinbegleitung sowie diverse Brotspezialitäten.

## Dienstag, 12. Mai 2015:

**University of Zagreb, Financial Reporting in Croatia:**

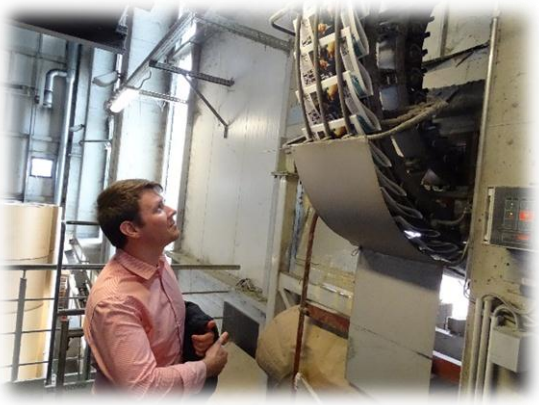
Nach einem stärkenden Frühstück ging es mit dem Bus wieder in Richtung Universität. Genau nach Plan und ebenfalls wie beim Welcome Dinner angekündigt, kamen wir in den Genuss der kroatischen Bilanzierungsrichtlinien. Die deutlichen Unterschiede sowie Ähnlichkeiten erklärte uns Prof. Danimir Gulin ausführlich. Auch über das Land Kroatien selbst erfuhren wir interessante Daten und Fakten. Bei einem gemeinsamen Lunch in der Cafeteria der Universität konnten wir noch Informationen austauschen sowie auf lehrreiche Vorlesungen zurückblicken.

**Company Visit:**

Am Dienstag haben wir das Nachrichtenstudio von 24sata besucht. 24sata ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Styria Media Group und wurde 2005 am kroatischen Markt eingeführt. Die Zeitung zählt heute zu den stärksten Tageszeitungen und erreicht über 720.000 Leser in Kroatien. Des Weiteren liegt 24sata seit 2008 auf dem ersten Rang der meistbesuchten Online-Portale der kroatischen Tageszeitungen. Bei der Tour durch das Nachrichtengebäude erhielten wir nicht nur einen Einblick in die Redaktion, sondern auch einen spannenden Vortrag über die Nutzung von neuen Medien für die Verbreitung von Nachrichten. Zu diesen neuen Medien zählen unter anderem Filme, welche in einem kleinen Filmstudio im Nachrichtengebäude für die Onlineplattform gedreht werden.

Nach der Besichtigung von 24sata haben wir eine Druckerei besucht, die täglich für den Druck vieler verschiedener Tageszeitungen zuständig ist. Es war interessant zu sehen, welche großen Maschinen und langen Förderbänder für den Druck einer Zeitung benötigt werden. Die Hauptarbeitszeit beginnt um 17 Uhr, denn um diese Uhrzeit startet der Druck der Tageszeitungen für den nächsten Tag.

Die Company Visits gewährten uns einen spannenden Einblick in die Welt des Journalismus und den Alltag von kroatischen Firmen.



## Mittwoch, 13.Mai 2015:

**Company Visit:**

Am letzten Tag der Studienreise stand der zweite Company Visit bei Spar Hrvatska am Programm. Zuerst hielt die CFO Frau Đurđica Semialjac einen interessanten Vortrag über die Entwicklung von Spar in Kroatien. Unter anderem erfuhren wir, dass Spar dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum in Kroatien feiert und dass es mittlerweile 50 Filialen gibt. Außerdem zeigte sie uns ein paar kroatische Spezialitäten im Berichtswesen auf, wie beispielsweise das Mehlbuch, welches noch manuell geführt werden muss und das Registerbuch. Außerdem erfuhren wir auch einiges über die Steuerprüfung in Kroatien, welche für einen so großen Konzern oft schwierig und langwierig ist, da die kroatischen Spezialitäten genauestens geprüft werden.

Anschließend besichtigten wir das Zentralwarenlager von Spar Hrvatska. Es ist in 2 Lager unterteilt, wobei das Trockenlager rund 15.000 m² umfasst und das Kühllager weitere 5.000 m². Alle LKW-Ladungen werden fotografiert bevor sie das Lager verlassen. Durch die genaue Dokumentation kommt es zu einem äußerst geringen Schwund. Auch im Lager gibt es einige kroatische Besonderheiten, wie beispielsweise die Regelung, dass Tiernahrung in einem separaten Bereich gelagert werden muss. Weiters wird in einem 2-Schicht-Betrieb gearbeitet – auch samstags und feiertags.

Wir bedanken uns für die, uns durch die FH CAMPUS02, ermöglichte Studienreise und die dadurch gewonnenen Erfahrungen. Jeder, der die Möglichkeit zur Teilnahme einer solchen Reise hat, sollte diese wahrnehmen.